

Möglichkeiten zur Mitwirkung

Während der Projektlaufzeit finden drei Expertenrunden statt, womit die Fachöffentlichkeit in die Standardentwicklung eingebunden wird. Dabei sollen Projektergebnisse mit Kanalnetzbetreibern, potentiellen Anwendern sowie weiteren Fachleuten reflektiert werden. Zudem werden die Anforderungen an die Substanzklassifizierung von Kanalhaltungen und Schächten in Fachdiskussionen thematisiert. Nähere Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten sind über den Projektkoordinator erhältlich.

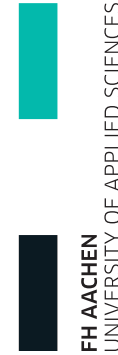
Verbundkoordinator

Prof. Dr.-Ing. Karsten Kerres
FH Aachen
Fachbereich Bauingenieurwesen
Netzmanagement
Bayernallee 9 | 52066 Aachen | Germany
T +49. 241. 6009 51116
kerres@fh-aachen.de

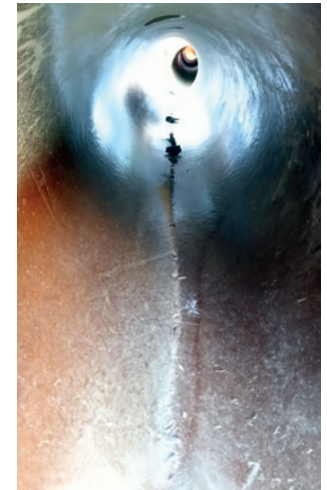
Mehr Informationen: www.subkans.de



Verbundpartner



Entwicklung eines Standards zur Bewertung und Klassifizierung der baulichen Substanz von Abwasserkanälen und Schächten (**SubKans**)



F&E-Projekt, gefördert durch



Gestaltung und Satz | Stabsstelle für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der FH Aachen | Bilder | Titel: FH Aachen Fachbereich Bauingenieurwesen; innen, rechts unten: Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH, 2013; letzte Seite, unten: hanseWasser

Laufzeit: 01/2019 – 12/2020

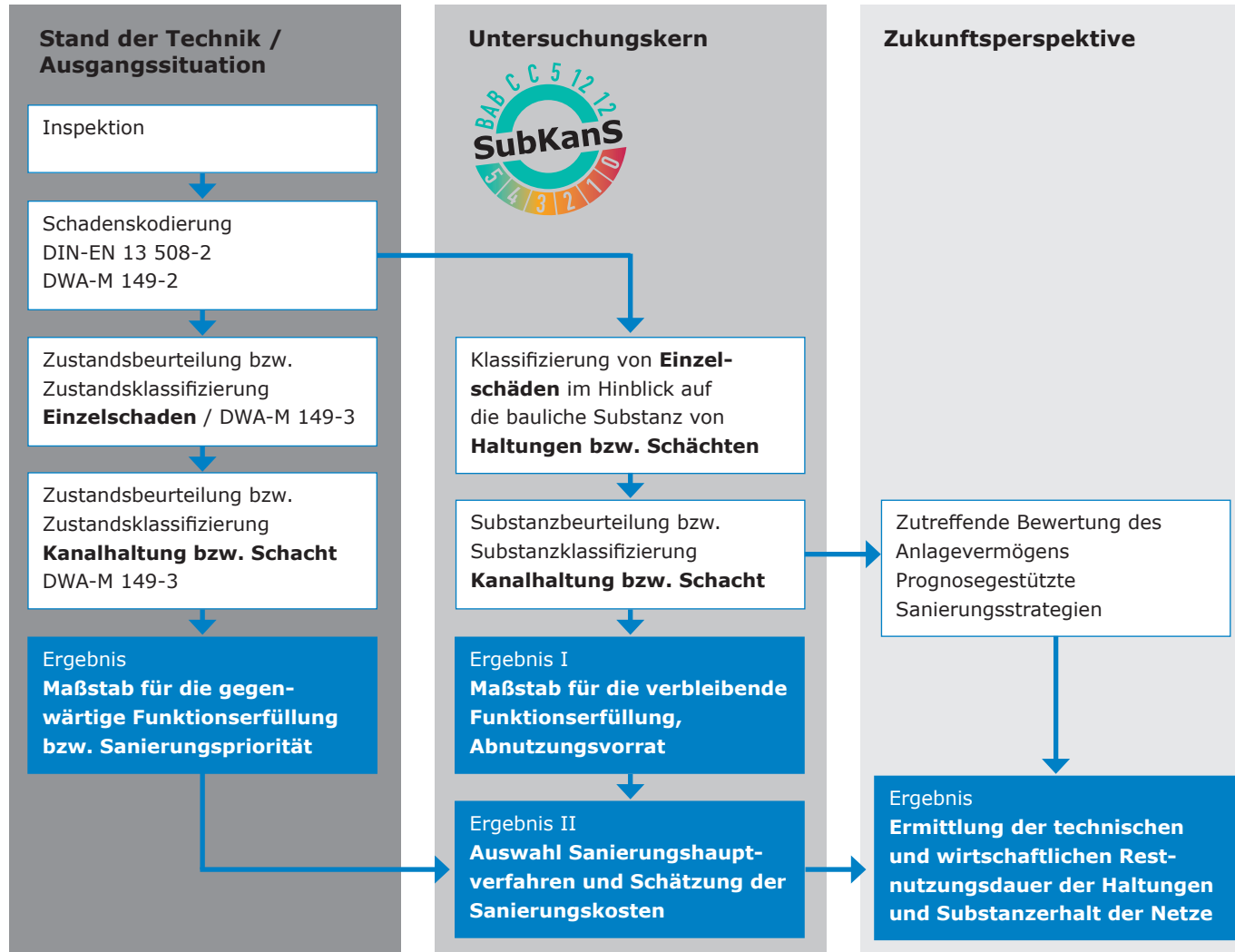
Herausforderung

Die Entwässerungssysteme unserer Städte und Gemeinden stellen aufgrund des enormen Bauvolumens den wesentlichen Anteil des kommunalen Anlagevermögens dar. Um im Sinne des Generationenvertrages die bauliche Substanz dieser Netze auch langfristig erhalten zu können, streben Netzbetreiber zunehmend nachhaltige Sanierungsstrategien an.

„Der Netzbetreiber sollte in der Lage sein nachzuweisen, dass er im langfristigen Zusammenhang die ihm zuzuordnenden Aufgaben erledigen kann. Es wird empfohlen, die langfristige Substanzwertentwicklung eines Netzes zu prüfen, um Defizite frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls frühzeitig Korrekturen durchzuführen.“

(DWA-A 143-14)

Untersuchungskern



Voraussetzung hierfür ist eine Methodik zur Erfassung und Beurteilung von *baulicher Substanz, Substanzwert* oder *Abnutzungsvorrat* einer Kanalhaltung bzw. Schachtes. Dafür müssen ingenieurtechnische Beurteilungen zu oftmals komplexen Schadensbildern und Rahmenbedingungen in transparente Rechenalgorithmen umgesetzt und in Form einer Substanzklasse zusammengefasst werden.

In der Praxis existieren derzeit verschiedene Ansätze, bauliche Substanz, Substanzwert oder Abnutzungsvorrat von Kanalhaltungen zu ermitteln. In der Folge gibt es kein einheitliches Verständnis der Substanzklasse.

Es besteht insofern Bedarf, diese Ansätze zu beschreiben und zu einem standardisierten Verfahren zusammenzuführen.

Zielsetzung

Ziel von SubKanS ist die Entwicklung eines einheitlichen und praxisrelevanten Verfahrens zur Substanzklassifizierung für Kanalhaltungen und Schächte mit folgenden Eigenschaften:

- > Methodik zur Substanzklassifizierung weist Analogien zur Methodik der Zustandsklassifizierung gemäß DWA M-149-3 auf.
- > Methodik passt sich Anforderungen an Praxistauglichkeit (verfügbare Daten) und Robustheit (unempfindlich gegenüber Datenqualitätsschwankungen) an.
- > Methodik wird auch in Hinblick auf die Umsetzung einer Mehrspartenstrategie entwickelt und kann spartenübergreifend angepasst werden.
- > Ergebnis der Substanzklassifizierung gibt Rückschlüsse auf technisch sinnvolle Sanierungshauptverfahren und zu erwartende Sanierungskosten.

Zielgruppe

- > Kanalnetzbetreiber
- > Betreiber weiterer Infrastrukturen
- > Beratende Ingenieure

